

Bildung durch Interesse fördern

Neuer Verein in Berge: Kinderwerkstattwissen

Kinder zu eigenen Experimenten anregen und ihnen dadurch einen breiten Zugang zu Natur und Wissenschaften zu vermitteln – das hat sich der neu gegründete Verein Kinderwerkstattwissen auf seine Fahne geschrieben.

Von Anita Lennartz

BERGE. „Erzähle mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere mich. Lass es mich tun, und ich verstehe.“ Dieser Ausspruch des chinesischen Philosophen Konfuzius ist auch heute noch aktuell. So aktuell, dass sich jetzt sogar ein Verein mit diesen Ansätzen gebildet hat: Kinderwerkstattwissen – Verein für Bildung und Bildungsförderung.

Die Initiative kam aus der langjährig praktizierten Berger Kinderuni heraus. In den Tagen der Kinderuni, in denen Mädchen und Jungen sich in vielfältigen Wissensfeldern praktisch ausprobieren und versuchen können, wurde immer wieder deutlich: Kinder wollen Erfahrungen aus erster Hand erwerben, aus eigener Mühe und nicht durch die Belehrung von Dritten. Sie suchen nach Ursachen und Zusammenhängen und erhalten dabei Unterstützung durch ihren Entdeckerdrang. Das sehen auch die 16 Gründungsmitglieder so, von denen viele in dem Projekt Kinderuni aktiv sind: Der Leitgedanke, Kindern einen breiten Zugang zu Natur und Wissenschaften zu vermitteln, sei gerade in der heutigen Zeit – unbezahlbar, so der einhellige Tenor. Dass Kinder sich



Der Vorstand mit (von links) Heiko Köster, Stefan Frericks, Daniela Heskamp und Oliver Becker.

Foto: Kinderwerkstattwissen

der Natur und ihren Phänomenen zunehmend entfremden, lässt ältere Generationen nicht selten den Kopf schütteln. Ein gesellschaftliches Engagement, von der Natur so viel wie möglich zu bewahren, sei somit auch Verantwortung und Auftrag zugleich.

Ziel des Vereins ist, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, einmal „über den Tel-

lerrand“ zu blicken und dabei Interessen an bisher unerkannten Bereichen zu entdecken. Bei den möglichst kostenfreien Angeboten soll nicht die Leistung, sondern die Neugier und der Spaß am Entdecken im Vordergrund stehen.

Und so setzt der Verein Kinderwerkstattwissen auch gleich praktisch an: Ab sofort können durch Einzelpersonen, kleine Gruppen oder auch Schulklassen Experimente eingereicht werden, so der Vorstand, der aus Stefan Frericks, Daniela Heskamp, Heiko Köster und Oliver Becker besteht. Die eingereichten Berichte werden dann zukünftig jeweils einmal am Anfang des Jahres durch ein Expertengremium, welches auf der vereinseigenen Internetseite vorgestellt wird, mit

einem Preis ausgezeichnet. Auf der Homepage www.kinderwerkstattwissen.de finden sich neben Infos zur Kinderuni und den bereits eingereichten Experimenten sowie der Anleitung, wie die Eingaben erfolgen sollten, auch interessante Begebenheiten über physikalische oder historische Ereignisse. Die beiden Rubriken Kinderuni und Experimente sollen künftig durch weitere Projekte ausgebaut werden.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein will seine Mitgliedsbeiträge und Spenden zur Förderung von Bildungsveranstaltungen wie der Kinderuni und in die Heranführung an die Naturwissenschaften verteilen. Um laufende und weitere Projekte zu begleiten, freut sich der Verein auf neue Mitglieder. Auf der Website gibt es daher auch Möglichkeiten zur Mitgliedschaft, Spendenabgabe und Kontaktaufnahme.

Der Verein freut sich weiter über jede Art von Anregung, Beteiligung und Kontaktaufnahme, die per E-Mail über die Website www.kinderwerkstattwissen.de möglich ist.

Der Verein freut sich weiter über jede Art von Anregung, Beteiligung und Kontaktaufnahme, die per E-Mail über die Website www.kinderwerkstattwissen.de möglich ist.

Der Verein freut sich weiter über jede Art von Anregung, Beteiligung und Kontaktaufnahme, die per E-Mail über die Website www.kinderwerkstattwissen.de möglich ist.

Weitere Berichte aus der Samtgemeinde Fürstenau finden Sie im Ortsportal unter noz.de/fuerstenau